

## Protokoll zur Aufnahme im Dez. 2021

### I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme, Höhenmessung ohne Buche, wegen zu massiver Kronenschäden  
 Durchforstung: AB ist markiert, wird aber nicht eingeschlagen  
 (UVV, Verwertung, weitere Beobachtung)

### II.) Bestand:

Der gesamte Versuch wird mittlerweile ausschließlich von den massiven Schäden der Buchen (tlw. auch BAh), verursacht durch Trocknis, Hitze (Sonnenbrand) und Pilzinfektionen (häufig in Kombination mit Bruchschäden), bestimmt. Die bisherige Versuchsausrichtung (unterschiedliche Beimischungsanteile von Bu, Ei und sLb) muss aufgegeben werden. Eine Auswertung der Flächendaten ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der negativen Höhenentwicklung für die Baumart Buche sehr eingeschränkt. Ca. 95% der Buchen der soz. Klassen 1 + 2 konnten wegen zurückgetrockneter Wipfel nicht mehr gemessen werden. Lediglich unterständige und ca. 50% der zwischenständigen Bäume waren noch ungeschädigt. Zur Berechnung der Daten musste in dieser Aufnahme daher auf die Höhenkurve der Voraufnahme zurückgegriffen werden. Gleiches gilt für die Baumartengruppe „sLb“ (BAh, 50% zopf-trocken, Elsbeere ohne Schäden); die Messung der wenigen Exemplare lieferte keine verwendbare Höhenkurve. Lediglich für Eiche (17 Bäume in der Gesamtfläche, davon 1 x zopf-trocken) war eine aktuelle Höhenkurve erstellbar.

#### Gesamteinschätzung:

Sämtliche Buchen der herrschenden und vorherrschenden Bestandesschicht werden in den nächsten 3 bis 5 Jahren ausfallen. Einzelne Buchen des heutigen Zwischenstandes sind für Folgebestockung übernehmbar; der Großteil wird allerdings unbrauchbar sein. Ein längerfristiges Arbeiten mit momentan unterständiger Buche scheidet aus.

Bergahorn wird sich, sofern überhaupt überlebensfähig, qualitativ weiter verschlechtern. Eine zunehmende Neigung zur Sekundärkronenbildung als Ersatz ausgefallene Teile der Hauptkrone und die Zunahme pilzbedingter Stammschäden ist deutlich erkennbar.

Eiche zeigt bislang keine Auffälligkeiten, die über die bisherigen Beobachtungen hinausgehen. Die fehlende Vitalität und das Auftreten von (pilzbedingten) Stammschäden an einzelnen Eichen besteht bereits seit längerem.

Elsbeere (1 Baum) zeigt keinerlei äußerlich erkennbare Hitze- / Trockenstresssymptome.

#### Einzelbeschreibung der 2021 noch lebenden Buchen- und BAh - ZB:

BNr.:	Vfl.	Schaden*	Bemerkung
268	M60	Krone zu 75% abgestorben	AB markiert
316	M60	Einzeläste abgestorben; Krone zu 90% intakt	
39	M61	Krone zu 90% abgestorben; starker Pilzbefall am Stammfuß, tlw. offene Fäule; nahezu abgestorben	AB markiert
99	M61	Widü + 20% der Krone abgestorben	

BNr.:	Vfl.	Schaden*	Bemerkung
106	M61	Krone zu 40% abgestorben; Pilzbefall in ca. 7 m bis 11 m Höhe (Bruchgefahr)	AB markiert
195	M61	Krone zu 60% abgestorben; starker Pilzbefall am Stammfuß, tlw. offene Fäule	AB markiert
290	M61	Krone zu 100% abgestorben, WR noch grün. Kein SB kein Pilzbefall; nahezu abgestorben	AB markiert
79	M62	Krone zu > 90% intakt	
95	M62	Pilzbefall auf gesamter Länge; nahezu abgestorben	AB markiert
110	M62	50% der Krone abgestorben; Pilzbefall, offene Fäule unterhalb Kronenansatz (Bruchgefahr)	AB markiert
116	M62	Krone zu 40% abgestorben; starke Sekundärkrone, Ast(WR)länge bis 5 m.	<b>BAh</b>
162	M62	Krone zu 50% abgestorben	
176	M62	Krone zu 50% abgestorben; dichte Sekundärkrone	<b>BAh</b>
204	M62	Krone zu 90% abgestorben; kein SB	AB markiert
249	M62	Krone zu 75% abgestorben; kein SB	AB markiert
314	M62	Krone +- intakt (max. 10% dürr); Sekundärkrone	<b>BAh</b>
360	M62	Widü auf ca. 5 m Länge; WR massiv, tlw. >1 m Länge	<b>BAh</b>
434	M62	Krone +- intakt (max. 15% dürr), 2 offene Rindenrisse im Stockbereich	
455	M62	Krone +- intakt (max. 15% dürr)	

\*) widü = wipfeldürr / SB = Sonnenbrand / WR = Wasserreiser

Seit 2015 abgestorbene Buchen: **M60**) BNr. 394 / **M61**) BNr. 133, 228, 283.

#### Versuchsweiterführung (Kohnle / Herbtritt, Dez. 2021):

Die Versuchsanlage soll als Monitoringfläche zur Entwicklung der Schäden in Buchenaltbeständen gehalten werden. Auf reguläre Aufnahmen (Durchmesser- und Höhenmessung) kann verzichtet werden. Bei einem Begang in 3 Jahren sollen die bis dahin aufgetretenen Ausfälle dokumentiert werden. Ob in diesem Zusammenhang auch eine Grundflächenermittlung durchgeführt werden kann, ist vor Ort zu entscheiden. Die Schlusssaufnahme (falls möglich, Standardaufnahme; in jedem Fall Grundflächenaufnahme) ist in weiteren 3 Jahren (2027 / 2028) und damit im Aufnahmeturnus vorzusehen.

### III.) Weiteres Vorgehen:

Ausfallerhebung in 3 Jahren (2024 / 2025)

Schlusssaufnahme in 6 Jahren

Freiburg, den 02.02.2022

Herbtritt